

BALZERS AG / Fotoausstellung

Bewegung in einem Standbild oder Kunst in der Kantine

Noch bis am 25. Mai ist in der Personalkantine der Balzers AG die Fotoausstellung von Bruno De Boni und Ralf Klossner zu sehen. Am Dienstagabend fand die Vernissagerede statt.

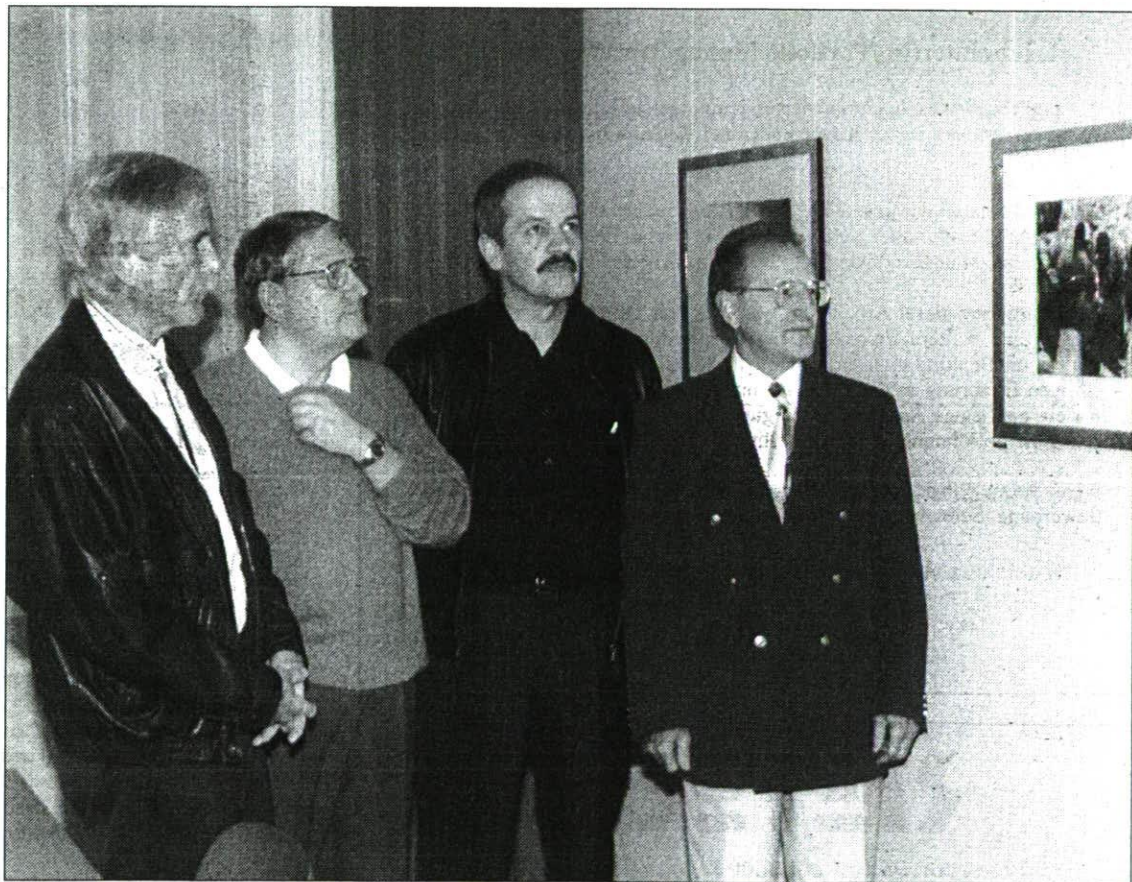
cb – Elmar Ritter begrüßte die anwesenden Fotoliebhaber und verließ seiner Freude darüber Ausdruck, dass im von Vernunft und Zahlen geprägten Alltag mit der Ausstellung eine Möglichkeit gefunden wurde, die Kreativität und Gefühlsebene der hier sich aufhaltenden Menschen anzuregen. Es sollen permanente Ausstellungen folgen. Altvorsteher Emanuel Vogt erinnerte sich in der Vernissagerede seiner ersten fotografischen Versuche vor 64 Jahren. Ausgerechnet Wilhelm Tell auf Gutenberg!

Nun die Fotografie hat sich weiterentwickelt. Zu den ausgestellten Fotos meinte er, dass die beiden Exponenten, jeder auf seine Art, mit raffinierter Technik der heutigen Fotografie, uns in eine neue Erlebniswelt versetzen. «Hier erleben wir nun wirklich Kunst, Kunst nicht mit dem Pinsel, sondern mit einem technischen Gerät, unter Ausnutzung der Bewegung, Langzeitbelichtung, Zoom, Unschärfe und Doppelbelichtung.

Mit offenen Augen und ruhigen Händen werden Bewegungen umgesetzt, Gefühle geweckt, Stimmungen ausgedrückt. Es sind Interpreten, keine Reproduzenten der gegenständlichen scharfen Wiedergabe, sie können die möglichen Bildkompositionen erkennen und in einer ganz neuen Betrachtungsweise umsetzen», so Emanuel Vogt.

Viel Übung und Erfahrung

Bruno De Boni, Fotograf und AV-Produzent, Schaan, sagt, dass er durch intensive Arbeit mit Film- und Tonbild-



Elmar Ritter (ganz rechts) und der Initiator der Ausstellung, Erich Strunk, (zweiter von links) lassen sich gerne von den Fotografen Bruno De Boni (ganz links) und Ralf Klossner in die Geheimnisse der Fotografie einweihen. (Foto: ks)

schaun immer wieder nach neuen Stilrichtungen und Sehweisen innerhalb der Fotografie suche. Eine davon ist, die Bewegung in einem Standbild zu zeigen. Diese Art der Fotografie erfordert viel Übung und Erfahrung und verlangt eine ganz andere Sehweise und Intuition. Seine Bilder sind in keiner Weise nachträglich bearbeitet worden, sei es chemisch oder mit dem Computer. Die ganzen Effekte sind mit der Kamera entstanden. Jede der 13 Aufnahmen ist ein Unikat und kann nicht wie-

derholt werden, wie bei einem Gemälde.

Schwebende Tänzerinnen

Und wie ein Gemälde von Degas muten seine schwebenden Tänzerinnen an. Nicht weniger faszinierend sind die bewegten Aufnahmen von Zirkus und Karneval. Im richtigen Augenblick, mit der richtigen Belichtungszeit fotografiert. Ralf Klossner, Ruggell, zeigt Fotos aus Liechtenstein, aus ungewohn-

ter Sicht. Da ist der Gampriner See, der Sägenweiher mit leichter Eisschicht, ein stimmungsvolles Schneegestöber, ein Sonnenuntergang. Aber auch die Geschwindigkeit, etwa ein D-Zug oder ein Kugelblitz, das Spiel mit Licht und Schatten, sowie die grafische Gestaltung, faszinieren ihn. Die beiden Fotografen zeigen wie individuell und vielfältig Fotografie sein kann. Interessierte Besuchergruppen können sich für Führungen bei Erich Strunk, Triesen, anmelden.